

Perspektive geben!

Die Einkommenssituation junger Beschäftigter hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschlechtert. Das geht aus einer Sonderauswertung des DGB-Index Gute Arbeit 2008 „Junge Beschäftigte“ hervor, die der DGB am Dienstag in Berlin vorgestellt hat.

Danach arbeiten mehr als 60 Prozent der jungen Beschäftigten unter unsicheren Arbeits- und Einkommensbedingungen: Entweder zu Niedriglöhnen unter 1.500 Euro (20 Prozent) und/oder befristet (26 Prozent), in Zeitarbeit (5 Prozent) oder in Minijobs (10 Prozent).

DGB-Bundesjugendsekretär René Rudolf forderte die Arbeitgeber auf, jungen MitarbeiterInnen „eine Perspektive zu geben, statt ihnen möglichst viel Arbeitskraft für möglichst wenig Geld abzufordern. Jobs für junge Beschäftigte müssen sicherer werden: durch möglichst viele unbefristete Arbeitsverträge, eine faire Bezahlung und gute Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.“ Ein wichtiger Beitrag zu besseren Berufsaussichten sei auch die Übernahme junger Menschen nach der Ausbildung.

Info: www.dgb-jugend.de

Tarifinfo

Für die Beschäftigten des Fleischerhandwerks Rheinland-Rhein Hessen hat NGG folgende Entgelterhöhungen zum 1. Januar 2009 erzielt: für die Metzger, Gesellen und Produktionsmitarbeiter drei Prozent, für die Verkäuferinnen und das Verkaufspersonal 3,4 Prozent.

Tarifempfehlung 2009

Für die Tarifrunde 2009 hat der NGG-Hauptvorstand eine tarifpolitische Empfehlung beschlossen, nach der die Entgelte und Ausbildungsvergütungen um fünf bis sieben Prozent im Jahr 2009 steigen sollen. In Tarifgebieten, in denen die untersten Tariflöhne noch unter 7,50 Euro pro Stunde liegen, sollen diese in einem ersten Schritt auf mindestens 7,50 Euro erhöht und weiter auf neun Euro pro Stunde angehoben werden. Nach Abschluss ihrer Ausbildung sollen junge Fachkräfte für mindestens zwölf Monate vom ausbildenden Betrieb übernommen werden.

Claus-Harald Güster, stellvertretender NGG-Vorsitzender, begründete die Tarifempfehlung: „Wir gehen selbstbewusst in die Tarifrunde 2009, wollen die Reallohn erhöhen und damit auch die Binnennachfrage ankurbeln. Wir treten denen entgegen, die uns zwei Mal zur Kasse bitten wollen – zum einen über die Steuern, zum anderen über niedrige Tarifabschlüsse. Wir treten denen entgegen, die die Gunst der Stunde nutzen und mit der Finanzmarktkrise Ängste schüren wollen.“

NGG-Vorleser in Aktion



Vergangenen Donnerstag nahm NGG wieder am bundesweiten Vorlesetag teil. Der Vorlesetag bildet den jährlichen Höhepunkt einer Initiative der Stiftung Lesen und der Wochenzeitung „Die ZEIT“, die bei Kindern die Freude am Lesen wecken will. (Info: www.ngg.net)

Gabriele Beckers und Ludger Bentlage (Foto: Bildmitte) von der NGG-Region Aachen lasen in der Martin-Luther-King-Schule, einer Schule für Lernbehinderte aus dem Buch „Krabat“ von Ottfried Preußler vor. In der Schule am Kennedypark, einer Förderschule für Lernbehinderte, lauschten die SchülerInnen der witzigen Weihnachtsgeschichte „Hilfe, die Herdmanns kommen“.

Beckers: „Es war für uns alle ein sehr schönes Erlebnis, das mit einem Frühstück in diskussionsfreudiger Runde und mit dem Wunsch an uns endete, sie nochmals zu besuchen.“ Als kleines Dankeschön habe die Schülerin Gracia Kombé (Foto: vorne li.) ein Lied vorgesungen. Kurz zuvor hatte das begabte Mädchen bei einem Gesangswettbewerb gewonnen.

50 Jahre EFFAT

Am 19. November hat EFFAT, die Europäische Föderation der Lebensmittelarbeitergewerkschaften, in Brüssel ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert.

Mag die Organisation in ihrer gegenwärtigen Form auch erst seit dem 1. Januar 2001 existieren - nach dem Zusammenschluss der zwei Gewerkschaftsverbände EAL-IUL (Europäischer Ausschuss der Lebens-, Genussmittel und Gastgewerbe-gewerkschaft in der IUL) und EFA (Europäische Föderation der Gewerkschaften des Agrarsektors) -, so war die Gewerkschaftsbewegung doch maßgeblich an der Geschichte Europas seit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft 1958 beteiligt.

Info: www.effat.org

Tarifinfo

Rückwirkend zum 1. Oktober 2008 erhöhen sich die Entgelte in der Cigarettenindustrie um vier Prozent. Im Januar 2009 gibt es eine Einmalzahlung von 150 Euro, und ab 1. Oktober 2009 erhöhen sich die Entgelte um weitere 2,8 Prozent. Für die tarifliche Altersvorsorge wurde ab Januar 2009 bis Ende 2013 ein fester Betrag von 250 Euro pro Jahr vereinbart.

Beschäftigte im rheinland-pfälzischen Gastgewerbe bekommen ab 1. Dezember drei Prozent mehr Geld. Alle Stundenlöhne erhöhen sich auf mindestens 7,50 Euro.

Herausgeberin: Gewerkschaft NGG
 Haubachstr. 76, 22765 Hamburg
 hv.redaktion@ngg.net

www.ngg.net

V.i.S.d.P.: Silvia Tewes M.A.
 Redaktionsschluss: 27. Nov. 2008

Rechtshinweis: NGG übernimmt keinerlei Verantwortung für die Inhalte der verlinkten Seiten.